Carl Geibel, Verlagsbuchhandlung Duncker & Humblot in Leipzig, an Karl Hegel, Leipzig, 3. November 1891

Privatbesitz

Gedruckter Briefkopf:
VERLAGSBUCHHANDLUNG
DUNCKER & HUMBLOT
INHABER: CARL GEIBEL.
LEIPZIG
DRESDNERSTRASSE 17.

den 3. November 1891.

Herrn Professor Dr. K[arl] von[1] Hegel.
Erlangen.

Sehr geehrter Herr!

Da Sie uns die Schlußrevision der noch zu druckenden Bogen Ihres Werkes[2] überlassen haben, ist es uns möglich geworden, diese Woche alles fertig zu machen und die Ausgabe für den Buchhandel nächsten Dienstag, 10. November, vorzunehmen. Vier Exemplare von den Ihnen zustehenden 12 Freiexemplaren lassen wir in Halbfranz binden (je 2 Bände) und werden sie an die uns bezeichneten Adressen schicken; acht broschirte Exempl[are] werden Ihnen zugehen. |

Was nun die Honorarfrage angeht, so müssen wir auf Ihre, bez[iehungsweise] unsere vor Beginn des Drucks gewechselten Briefe zurückkommen.[3] Als wir der Druckerei das Manuscript für Band I übergeben hatten, schätzte diese dessen Umfang auf etwa 27 Druckbogen, ein Schätzung, von der Sie überrascht waren, die sich aber später als ganz richtig herausstellte. Da anzunehmen war, daß Band II kaum schwächer als I werden würde, schlugen wir Ihnen vor, compressen[4] Satz zu wählen. Sie wünschten das aber nicht, erklärten auch, daß Ihnen die Honorarfrage erst in zweiter Linie stehe, da Sie auf eine schöne Ausstattung besonderen Werth legten. Unser Übereinkommen wegen Übernahme des Verlags (Brief vom 19. Mai 1890) lautete auf einen Umfang von 40 Druckbogen des ganzen Werkes. Infolge dessen theilten wir Ihnen mit, daß wir Ihnen wie ursprünglich in Aussicht genommen, Honorar | für 40 Bogen à 50 M[ark] = 2000 M[ark] zahlen würden und Sie erklärten sich am 3. Nov[ember] 1890 hiermit einverstanden („ 2000 M[ark] für das ganze Werk“).[5]

Daß für uns der Umstand, daß die „Städte und Gilden“ statt 40 Bogen deren 63 stark geworden sind, nicht vortheilhaft ist, brauchen wir Ihnen nicht darzulegen. Mehr als ein Drittel Erhöhung der Kosten in Druck und Papier belasten das Werk, für das ja auf großen Absatz seiner Natur nach nicht zu rechnen ist, bedeutend. Der höhere Preis von 20 M[ark] gegen 13 – 14 M[ark] für 40 Bogen wird manchen Käufer abschrecken. Sie werden es, hoffen wir, gerechtfertigt finden, wenn wir Ihnen erklären, daß wir ein Honorar über die 2000 M[ark] hinaus nicht gewähren können. Diesen Betrag Ihnen bei Ausgabe des Buchs zu zahlen, sind wir bereit.

---

1 Mit der Verleihung des Ritterkreuzes des königlichen Verdienstordens der Bayerischen Krone am 27. Dezember 1889 durch Prinzregent Luitpold (1821-1912) war Karl Hegel in den persönlichen Adelsstand erhoben worden; vgl. Karl Hegel – Historiker im 19. Jahrhundert, S. 200 f., Nr. VIII/31.

2 Karl Hegel, Städte und Gilden der germanischen Völker im Mittelalter, 2 Bde., Leipzig 1891.

3 Brief -> hglbrf_18900506_01 und Brief -> hglbrf_18900519_01.

4 Zusammengedrückten.

5 Vgl. Brief -> hglbrf_18901101_01.

Um aber Ihren Wünschen nach Möglichkeit entgegen zu | kommen, stellen wir Ihnen eine nachträgliche Honorarzahlung von 500 M[ark] zur Verfügung, sobald 600 Exemplare verkauft sind, mit der Beschränkung, daß unsere Verbindlichkeit erlischt, wenn dieser Fall im Herbst 1896 nicht eingetreten ist: wir möchten die Abrechnung aus geschäftlichen Gründen nicht ins Unbestimmte fortsetzen und erfahrungsmäßig ist ja, wenn ein Buch nicht in den ersten Jahren nach Erscheinen lebhafter gekauft wird, daß später ein erheblicher Absatz nicht mehr zu erwarten ist.

Indem wir hoffen, daß Sie aus unserer Darlegung die Überzeugung gewinnen, wieviel uns an einer Einigung Ihrer wie unserer Interessen gelegen ist, verharren wir

in größter Hochachtung
ergebene
Duncker & Humblot
Geibel

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Duncker und Humblot (Verlagsbuchhandlung) [= Duncker und Humblot (Verlagsbuchhandlung)] pers_0050
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Geibel [= Geibel, Carl] geibelcarl_3382

Orte

Leipzig [= Leipzig] leipzig_1223

Sachen

Bogen [= Bogen] bogen_5654
Halbfranz [= Halbfranzband] halbfranzband_2485
Humblot [= Duncker &Humblot] dunckeramp;humblot_7124
Mark [= Mark] mark_6674

Quellen und Literatur

Karl Hegel – Historiker im 19. Jahrhundert, S. 200 f., Nr. VIII/31
[= *Neuhaus*, Helmut: Karl Hegel – Historiker im 19. Jahrhundert. Unter Mitarbeit von Katja Dotzler, Christoph Hübner, Thomas Joswiak, Marion Kreis, Bruno Kuntke, Jörg Sandreuther und Christian Schöffel (= Erlanger Studien zur Geschichte, Bd. 7/Katalog zur Ausstellung des Instituts für Geschichte der Universität Erlangen-Nürnberg vom 20. November bis 16. Dezember 2001), Erlangen, Jena 2001.] neuhaus2001_41738
Privatbesitz
[= *Privatbesitz*.] brfsrc_0023